

Verschiedene Applikationsarten von **Medikamenten im Rettungsdienst**

Allgemeines zu Medikamenten

- Medikamente müssen vor Feuchtigkeit und Licht geschützt werden
- **Wichtig!!** Auf die Herstellerinformationen achten!!
- Die Lagerung bei der richtigen Temperatur ist ebenfalls wichtig
 - Einige Medikamente müssen gekühlt (2-8 °C) gelagert werden (Suprarenin 25ml, Muskelrelaxanzien...)
 - Raumtemperatur meint hierbei 20-25 °C (Wärmefach!!)
- regelmäßige Kontrollen nach Haltbarkeit, äußerer Zustand usw. müssen durchgeführt werden
 - Dienstbeginn
 - vor Einsatz des Medikamentes
- Verantwortlich für den richtigen Umgang mit den Medikamenten ist der benannte Apotheker der Dienststelle und jeder Mitarbeiter

Die Inhalation

- betrifft Dosier-Aerosole (Berotec, Bronchospray, Pulmicort...)



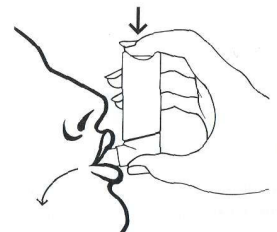
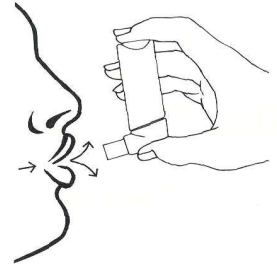
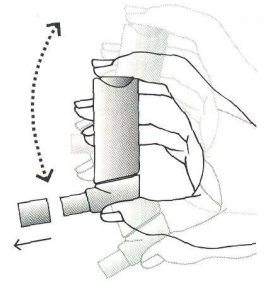
- aktives Einatmen durch den Patienten (korrekte Applikation ist sehr wichtig!!)
- lokale Wirkung erwünscht (Wirkung direkt in der Lunge), möglichst wenig soll in den Blutkreislauf kommen

Hinweis:

Vorraussetzung für die korrekte Dosierung ist die richtige Anwendung

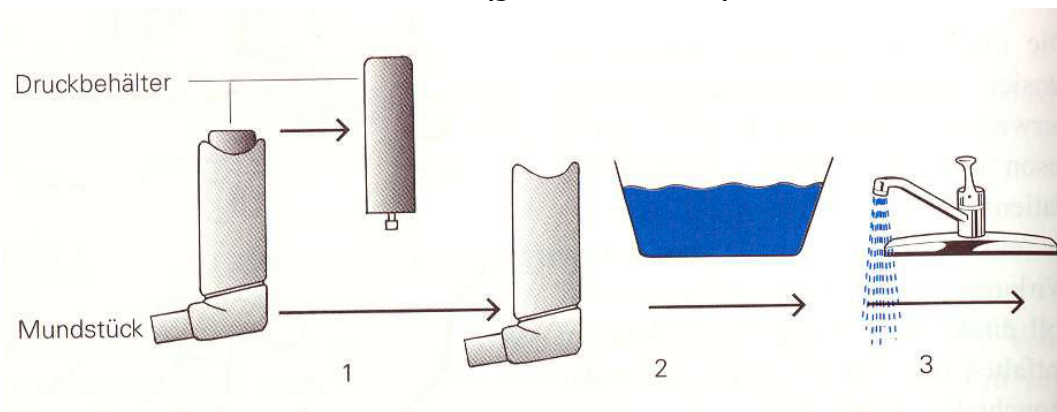
Die korrekte Anwendung der Inhalation

- Kontrolle der Haltbarkeit!!
- kräftiges schütteln des Dosier-Aerosols
 - einige Hübe zur Kontrolle in die Luft sprühen
- den Patienten auffordern richtig auszuatmen
- danach den Mund um dicht um das Mundstück anlegen lassen (evtl. Applikationshilfe)
- während der Einatemphase des Patienten je nach Dosierung das Dosier-Aerosol applizieren
- zur besseren Wirkung soll der Patient wenn möglich den Atem kurz anhalten

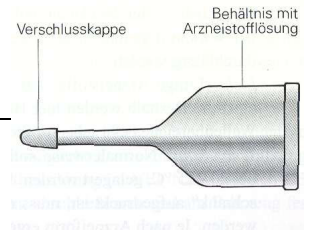


Reinigung nach dem Gebrauch

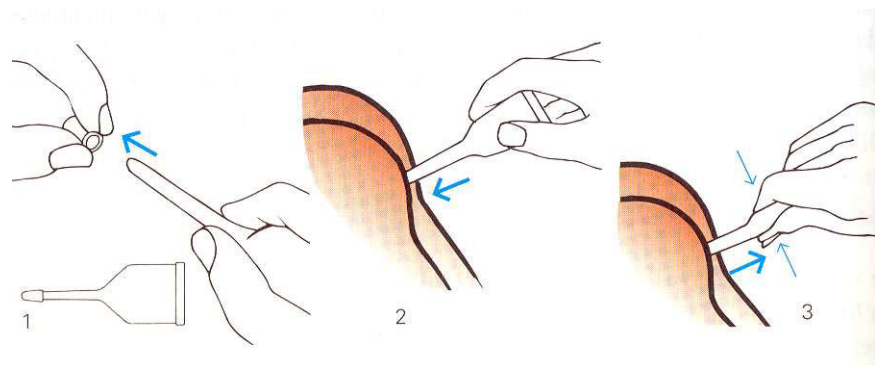
- Desinfektion des Mundstücks (gut auswaschen!!)



Rectiolen/Mikroklister



- Applikation eines Medikamentes über den Mastdarm
 - Zäpfchen (Suppositorien) oder Mikroklister (Rectiolen)
- **Nachteil:** Große Resorptionsschwankungen unterworfen
- **Vorteil:** Leichte Anwendungsmöglichkeit ohne Punktion einer Vene (besonders im Kindesalter)
- zur Applikation Zäpfchen kurz erwärmen (bessere Gleitfähigkeit)
- das Kind sollte bei der Applikation in Bauch oder Seitenlage liegen
- nach Herausziehen der Rectiole sollte man zur Sicherung der Applikation die Pobacken zusammenpressen



Hinweis:

Beim Herausziehen muss darauf geachtet werden, dass das Behältnis zusammengedrückt bleiben muss. Da sonst der Sog evtl. das applizierte Medikament in die Rectiole zurücksaugen könnte.

Sublinguale Applikation



- wenige Medikamente werden dort aufgenommen
 - z.B. Glycerolnitrat (Nitrospray)
- die richtige Applikation ist erforderlich
 - anheben der Zunge zum Gaumen und applizieren (sprühen) des Medikamentes unter die Zunge

Orale Applikation



- im Rettungsdienst eher unüblich
 - Nitrokapseln (Glycerolnitrat), Adalat (Nifedipin) zur Blutdrucksenkung
- die richtige Applikation ist erforderlich
 - anstecken oder zerbeißen lassen und runterschlucken